

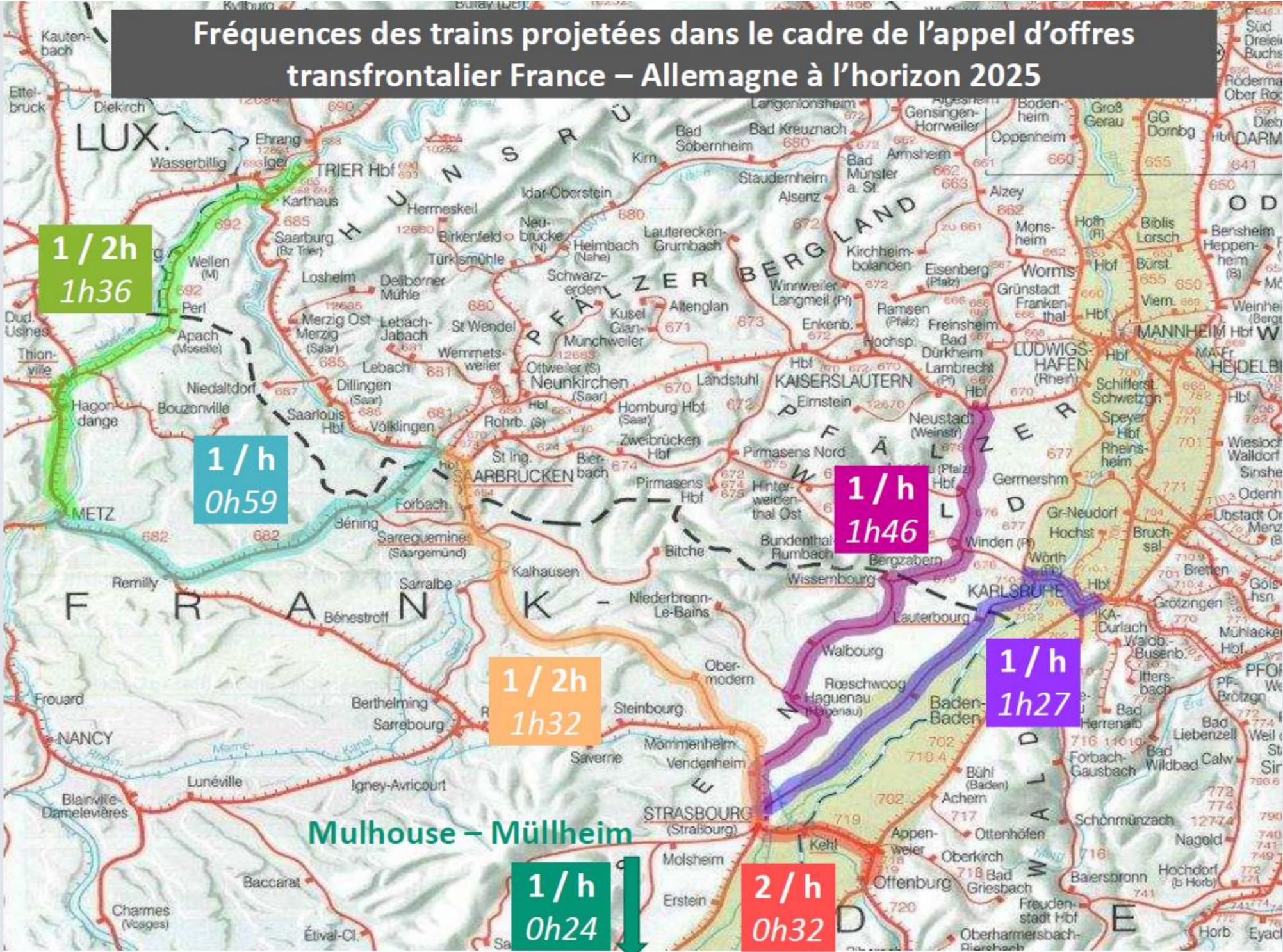
# **Grenzenlos unterwegs - Neue Verbindungen auf der Schiene zwischen Deutschland und Frankreich**

**Deutscher Nahverkehrstag in Koblenz am 13.06.2022**

**Michael Heilmann,  
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**

# Übersicht Streckennetz SPNV-Ausschreibung "Südwest/Grand Est"

(Strecke Mulhouse – Müllheim  
außerhalb der Karte)



# Heutiges Angebot

Heute besteht auf einigen, in der Karte dargestellten, Bahnstrecken ein nur sehr rudimentäres, bzw. auf das Wochenende fokussiertes, umsteigefreies grenzüberschreitendes Angebot (z.B. Trier – Metz, Neustadt/W – Wissembourg - Strasbourg, Wörth – Lauterbourg – Strasbourg). Die sonst in Wissembourg und Lauterbourg bestehenden Anschlüsse sind von unterschiedlicher Qualität.



Foto Fritz Engbarth

- Zwischen Müllheim – Mulhouse besteht in bestimmten Zeitlagen ein Zweistudentakt.
- Zwischen Saarbrücken und Metz muss man in der Regel in Forbach umsteigen,
- Zwischen Saarbrücken und Strasbourg besteht das tägliche umsteigefreie Angebot nur aus wenigen Zugpaaren.
- Die einzige Ausnahme hiervon ist die Strecke Offenburg – Strasbourg. Dort kann man von einem einigermaßen akzeptablen Angebot (Studententakt mit Verdichtertfahrten) sprechen, das jedoch ebenfalls noch ausbaufähig ist.

- Darüber hinaus besteht das Problem der zum Streckenunterhalt vorgeschriebenen Fahrplanlücken.
- Der Modal-Split-Anteil des SPNV im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich ist sehr gering, bzw. liegt bei den meisten Strecken bei nahezu Null %.

## **Fazit:**

**Das bestehende grenzüberschreitende Angebot erfüllt in keiner Weise die heutigen Kundenanforderungen.**

# Warum ist das so?

## Wenig grenzüberschreitend einsetzbare Fahrzeuge

Heute gibt nur sehr wenige (und zu kleine) Fahrzeuge für den grenzüberschreitenden Betrieb:

- Regio-Shuttle zwischen Offenburg und Strasbourg im Wechsel mit X 73900 der SNCF.
- Einsatz des X 73900 auf den Strecken Müllheim – Mulhouse, Strasbourg – Saarbrücken und Saarbrücken - Forbach
- Auf den anderen Strecken können die X 73900 nur während Fahrzeugstillständen an Wochenenden zwischen Deutschland und Frankreich für einzelne Zugpaare eingesetzt werden.



Foto Fritz Engbarth

# Geplante Angebotsstruktur im Zielzustand

30-Minuten Takt  
Offenburg – Strasbourg

60-Minuten Takt  
Karlsruhe – Wörth – Lauterbourg – Strasbourg.

Die Linie kann erst ab/bis Karlsruhe verkehren, wenn  
Infrastrukturergänzungen im Bahnhof Wörth realisiert sind (vgl.  
12/2027 oder 12/2028). Bis dahin Linienführung Strasbourg – Wörth

60-Minuten Takt  
Mulhouse – Müllheim



Quelle Wikipedia

# Geplante Angebotsstruktur im Zielzustand

60-Minuten Takt	Saarbrücken – Forbach – Metz,
60-Minuten Takt	Neustadt/W – Wissembourg – Haguenau – Strasbourg,
120-Minuten Takt	Saarbrücken – Sarreguemines – Strasbourg (alternativ 60-Minuten-Takt)
120-Minuten Takt	Trier – Apach – Thionville - Metz

Nach dem gegenwärtigen Stand der Dinge kann die im Dezember 2024 vorgesehene Betriebsaufnahme bei drei der sieben Bahnstrecken nicht in vollem Umfang erfolgen.

Grund hierfür ist, dass Streckenabschnitte von drei grenzüberschreitenden Bahnlinien grundlegend saniert werden müssen. Betroffen sind davon folgende Relationen:

Wissembourg – Haguenau	(Strecke Neustadt – Strasbourg)
Lauterbourg – Bischheim	(Strecke Karlsruhe – Wörth – Strasbourg)
Mommenheim – Sarreguemines	(Strecke Strasbourg – Saarbrücken)

- Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand müssen diese Streckenabschnitte vsl. für jeweils ein Jahr gesperrt werden, um eine umfassende Sanierung der Gleisanlagen durchführen zu können. Die Zeitfenster für die Bauarbeiten werden vsl. in den Jahren 2026 und 2027 liegen, so dass das volle Betriebsprogramm zwischen Neustadt und Strasbourg, Karlsruhe – Wörth – Strasbourg und Strasbourg – Saarbrücken vsl. erst 2027/2028 eingeführt werden kann.
- Da ab Dezember 2024 die neuen, grenzüberschreitend einsetzbaren Züge zur Verfügung stehen, wird mit den französischen Kollegen für die vorgenannten Strecken ein Interimsfahrplan bis zum Start der Bauarbeiten ausgearbeitet, der im Unterschied zum heutigen Fahrplan mehrere umsteigefreie Verbindungen beinhalten soll, im Umfang aber unter dem Niveau des Zielzustandes liegen wird.

# Neues grenzüberschreitendes Fahrzeug (Coradia Polyvalent der Firma Alstom)



Foto Michael Heilmann

Derzeit existieren drei Prototypen, die umfangreichen Testfahrten unterzogen werden.

Die Ausrüstung dieser Prototypen soll durch Interreg unterstützt werden

# Neues grenzüberschreitendes Fahrzeug (Coradia Polyvalent der Firma Alstom)

Diese Triebwagen können

- auf elektrifizierten Strecken grenzüberschreitend elektrisch fahren (in Deutschland und Frankreich). Heute wird fast überall mit Diesel gefahren.
- Dies ist ein Beitrag zum Klimaschutz
- Wenn abschnittsweise keine Oberleitung vorhanden ist, wird der Dieselmotor aktiviert (diesel-elektrisch).
- Eine zum Dieselmotor alternative Ausstattung mit Batterien war zum Bestellzeitpunkt der Fahrzeuge leider noch nicht möglich.



# Neues grenzüberschreitendes Fahrzeug (Coradia Polyvalent der Firma Alstom)

- Höchstgeschwindigkeit 160 km/h
- 190 Sitzplätze (d.h. größere Kapazitäten als bei den derzeit in Deutschland auf diesen Strecken eingesetzten Fahrzeugen)
- u.a. Steckdosen, Klimaanlage, Leselampen (letztere in der 1. Klasse)
- Automatische Spaltüberbrückung für Rollstuhlfahrer an einer Tür
- Diese Fahrzeuge sind auch mit der nur „national“ einsetzbaren Variante des Coradia Polyvalent kuppelbar.



# 30 Züge für dieses Netz

Die Aufgabenträger haben vor dem Start des europaweiten Ausschreibungsverfahrens eine Kooperations- und Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen. Auf dieser Basis hat die Région Grand Est 30 Triebwagen des Typs „Coradia Polyvalent“ bei der Firma Alstom bestellt.

Dieses Zugmaterial wird dann dem Vergabeverfahren beigestellt, d.h. die Région Grand Est verpachtet die Fahrzeuge an das im Vergabeverfahren obsiegende Verkehrsunternehmen.



# Tarife für die grenzüberschreitenden Strecken

Es wird eine große Herausforderung werden, den grenzüberschreitenden Zugverkehr zu beleben, da mit Ausnahme der Relationen Saarbrücken – Metz und Offenburg – Strasbourg das heutige Fahrgastaufkommen vergleichsweise gering ist.

Um möglichst viele Fahrgäste für dieses neue grenzüberschreitende Fahrplankonzept gewinnen zu können, muss ein attraktiver Tarif geschaffen werden.



# Tarife für die grenzüberschreitenden Strecken

Vor diesem Hintergrund hat der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd in Abstimmung mit den SPNV-Aufgabenträgern in Baden-Württemberg, im Saarland, dem SPNV Rheinland-Pfalz Nord sowie den Verkehrsverbänden einen Interreg-Antrag zur Förderung der Erstellung einer Konzeption für einen grenzüberschreitenden Tarif gestellt.

Dieser Förderantrag wurde positiv beschieden, so dass auf dieser Basis der Gutachter europaweit ausgeschrieben werden konnte.



Auf Basis dieses Vergabeverfahrens wurde der Gutachter (Bietergemeinschaft Mobilité/BSL) ausgewählt. Dieser bearbeitet derzeit für den grenzüberschreitenden Tarif die folgende Agenda:

- Entwicklung eines maßgeschneiderten grenzüberschreitenden Tarifs für relevante Zielgruppen mit einer vorsichtigen Prognose der zu erwartenden Nachfrage
- Erarbeitung einer Vertriebskonzeption für die neuen Tarifangebote

Zur Begleitung des Gutachters ist eine Arbeitsgruppe der Aufgabenträger unter Einbeziehung aller Verkehrsverbände und der BW-Tarif-GmbH eingerichtet worden.

Mit ersten Ergebnissen der Tarifstudie kann Ende dieses Jahres gerechnet werden. Diese werden dann in das laufende Vergabeverfahren eingebracht werden.

- Die Vorabveröffentlichung des Vergabeverfahrens „Südwest/Grand Est“ ist im Herbst 2020 erfolgt.
- Das Vergabeverfahren wurde mittlerweile gestartet (Teilnahmewettbewerb wurde durchgeführt und kann nach der Entscheidung des Vergabeausschusses der Région Grand Est im Juni 2022 abgeschlossen werden.)
- Danach startet das eigentliche Vergabeverfahren der SPNV-Betriebsleistungen.
- Die Betriebsaufnahme ist zum gegenwärtigen Stand zum Jahresfahrplanwechsel im Dezember 2024 vorgesehen.

# **Grenzenlos unterwegs - Neue Verbindungen auf der Schiene zwischen Deutschland und Frankreich**

**Deutscher Nahverkehrstag in Koblenz am 13.06.2022**

**Michael Heilmann,  
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**